

7/2011

08. Sept. bis
25. September

Pfarreiblatt Seelisberg

Ministrantentreffen in Zug: Die Seelisberger Ministranten unter tausenden von Ministranten – ein gigantisches Gemeinschaftserlebnis in einer frohen und friedlichen Atmosphäre!



Liturgischer Kalender

Samstag, 10. September

19.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Kapelle

Dreissigster für Michael Wipfli, Hofstatt

Stiftjahrzeit für Marie und Gottfried Zwysig-Brand sowie Schwester Mathilde Zwysig, Untergasse

Stiftjahrzeit für Prof. Jos. Mariä Aschwanden, Kloster Ingenbohl

Stiftjahrzeit für Pfr. Franz Sauter, Schwyz

Sonntag, 11. Sept.

10.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Pfarrkirche

Kollekte: Aufgaben des Bistums

Mittwoch, 14. Sept.

09.00 **Keine** Eucharistiefeier in der St. Annakapelle in Volligen

Samstag, 17. Sept.

19.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Kapelle
Stiftjahrzeit für Hermann und Marie Gisler-Aschwanden und Familie, Oberdorf

Sonntag, 18. Sept. Eidg. Betttag

10.30 Wortgottesfeier mit Kommunion mit Klara Niederberger, Stans; das Bläserquintett OMSG spielt Werke von Josef Haydn
Stiftjahrzeit für

19.00 Konzert in der Pfarrkirche mit dem Akkordeon-Ensemble «AME LYSS»

Eintritt frei - Kollekte

Mittwoch, 21. Sept.

09.00 Eucharistiefeier in der Kapelle

Freitag, 23. Sept.

19.30, Dankgottesdienst zum 50. Hochzeitstag von Theres und Josef Zwysig-Näpflin, Altdorf und Gedächtnis für armen Seelen in der Kapelle Maria Sonnenberg

Samstag, 24. Sept.

19.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Kapelle

Stiftjahrzeit für Marie Ziegler-Truttmann, Altdorf, ehem. Wissig

Stiftjahrzeit für Edith und Rosa Aschwanden-Bachmann, Affoltern a. Albis

Sonntag, 25. Sept. Kind- und familien- gerechter Gottesdienst mit afrikanischer Musik

10.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet

Stiftjahrzeit für Hans und Martha Zwysig-Wild, Postegg 1

Stiftjahrzeit für Hermann und Marie Gisler-Aschwanden und Familie, Oberdorf

anschliessend Aperö

Wichtige Adressen

Homepage: www.kirche-seelisberg.ch

Pfarrer:

Daniel Guillet
PF 48, 6375 Beckenried
079 437 53 49

daniel.guillet@beckenried.ch

Sekretariat:

Marcelle Berlinger
Telefon: 041 820 12 88
Fax: 041 820 38 91

pfarramt@seelisberg.ch

Religionsunterricht:

Yolanda Pedrero
Giglenstr. 8, 6060 Sarnen
079 624 95 45
yola1@gmx.ch

Michael Josef

Kirchweg 29
6375 Beckenried
079 578 42 83
michael.josef@beckenried.ch

Sakristan Pfarrkirche

Josef Zwysig
079 478 85 63

Sakristanin Kapelle MSB

Monika Huser
041 820 24 92

Kirchenratspräsident

Alfred Zwysig,
Volligen14
041 820 17 84

Redaktionsschluss Pfarreiblatt:

Nr. 18: 14.09.2011

24.09. bis 09.10..2011

Minifest in Zug

Am 28. August trafen sich die Ministrierenden, die Begleiterinnen Brigitte Aschwanden und Theres Imhof und ich bereits schon um 7.30 beim Bahnhof in Seelisberg. Schnell und unkompliziert erstellte Christoph Nöpflin die Billete für uns alle. Um 7.45 konnte die abwechslungsreiche Reise mit Standseilbahn, Schiff und Zug nach Zug losgehen. Dank der frühen Ankunft konnten wir völlig stressfrei die Minifest T-Shirts, die gleichzeitig als Eintrittbillets dienten, anprobieren. Kaum frisch angezogen, kam Doris Egloff aus Seelisberg und kurz darauf ihre Tochter Muriel zu uns. Als Mitarbeitende beim Minifest hatten sie dort alle Hände voll zu tun. Um 10 Uhr begann die abwechslungsreiche Wortgottesfeier mit 7 500 Ministrierenden aus der ganzen Deutschschweiz. Beim Aufrufen der Kantone jubelten die Kinder aus den jeweiligen Gegenden. Dabei zeigte sich, dass der Kanton Luzern mit Abstand am stärksten vertreten war. Aber auch beim Kanton Uri stellte sich heraus, dass wir nicht die Einzigen waren. Nur bei den Kantonen Appenzell und Schaffhausen hörte man praktisch nichts.

Erfrischende Lieder mit Bandbegleitung lockerten die Feier auf. Der Stadtpräsident von Zug erzählte in seiner Ansprache von seinen früheren Ministranten-erfahrungen, wo sie noch in lateinischer Sprache antworten mussten. Mehrere weitere Beiträge bereicherten das Ganze. Spannend war auch die Kurzpredigt vom Jugendbischof Marian Eleganti, wo er über seine persönlichen Glaubenserfahrungen in der Jugendzeit und in den weiteren Lebensphasen sprach.

Nachher machten wir eine Kutschenfahrt, um das weitläufige Gelände zu erkunden. Wir mussten uns wehren, dass bei diesen vielen Menschen andere nicht vordrängelten. Sonst hätten wir eine Ewigkeit warten müssen! 111 Ateliers von Kerzenziehen bis zu Schwingen und Sumoringen

hatten wir zur Auswahl. Verschiedenes probierten wir aus. Die Düfte der vielen Weihrauchsorten faszinierten uns sehr. Passend zum Zuger Kirschenland gab es ein «Chriäispuckwettbewerb». Vor uns waren Engelberger, die es mit dem Spucken nicht sehr weit brachten. Von unserer Gruppe siegte mit Abstand Jolanda Waser, deren «Chriäisstein» etwa acht Meter weit flog. Vom «Gumpischloss» konnten sich die Kinder kaum trennen.

Nach 14 Uhr gingen wir zum Essen. Nach längerem Anstehen konnten wir endlich unseren Hunger stillen. Nachher liessen wir uns von Doris Egloff tätowieren. Nach etwa 3 000 Tätowierungen hatte sie richtig Übung darin. Das Minifestsignet als Tattoo stand uns gut! Zur Freude der Eltern ist es abwaschbar. Nach dem Dessert ging es zum Stiermarktareal, wo wir den Abschluss hatten mit Unterhaltungen. Der Breakdance war sehr eindrücklich. Kurz nach dem wir aufgebrochen waren, war der Zuger Himmel mit tausenden von farbigen Ballonen übersät, die als Schlusspunkt hochgelassen worden waren. Die Rückreise lief bestens.

Das Fest war ein Hit! Tausende von Ministrierenden



zu sehen, alle im gleichen T-Shirt, war ein gigantischen Gemeinschaftserlebnis in einer frohen und friedlichen Atmosphäre. Den Seelisberger Ministrierenden danke ich fürs gute Mitmachen. Herzlichen Dank auch an die Begleiterinnen für ihr

verantwortungsbewusstes Schauen zu den Kindern. Ihre aufgestellte und unkomplizierte Art kam bei den Kindern gut an. Dieses gigantische Erlebnis werden wir nie vergessen!

Daniel Guillet



2. Urner Folk & Musik in Seelisberg

Topstimmung trotz Wetteralarm

NC. Am letzten Wochenende fand das 2. Urner Folk & Musik in Seelisberg statt. Ländlermusik und Countrymusik begeisterten ihre Fans. Wegen dem Wetteralarm waren am Freitagabend nur wenige Besucher im Festzelt. Der Countryabend am Samstag fand bei vollem Zelt mit bekannten Grössen wie Jeff Turner statt.

Zum zweiten Mal organisierten die Mitglieder von der IG Urner Folk & Musik ein Musikwochenende mit bekannten Musikformationen aus verschiedenen Stilrichtungen. „An beiden Abenden herrschte eine Topstimmung von Anfang an“ berichtet Kurt Meyer voller Freude über das Musikwochenende in Seelisberg. Wegen der Unwetterwarnung fanden am Freitag-Abend aber nur gerade 20 Festbesucher den Weg nach Seelisberg. Die «Ländlerkapelle Schwanderbuübä» nahm es gelassen. Sie spielten trotz leerem Festzelt. Ein familiärer Abend mit einer super Stimmung für die Besucher, welche sich vom Wetterbericht nicht beeindruckt liessen.

Countrygrössen zu Gast

Die Festbesucher füllten am Samstag-Abend das Festzelt beim Restaurant Alpenblick in Seelisberg bereits vor dem offiziellen Start. „Wir konnten Besucher aus der ganzen Innerschweiz ausmachen“ stellt Kurt Meyer vom Fest-OK fest. So ging auch von Anfang an die Post ab! Britta T. and Band sowie Jeff Turner liessen sich von der tollen Feststimmung tragen und liefen zu Höchstformen auf. „Wenn auch der Freitag-Abend total ausgefallen ist, sind wir mit der 2. Ausgabe vom Urner Folk & Musik zufrieden“ fasste am Schluss das OK das Festwochenende zusammen. Bereits wird über eine weitere Ausgabe im kommenden Jahr nachgedacht, allenfalls mit einer Anpassung im Musikstil.



Jeff Turner im Element!

Photo Christoph Näpflin

Seniorenausflug

Fahrt ins Blaue

Datum: Dienstag 27. Sept. 2011
Abfahrt: 13 Uhr, Halt an allen Busstationen
Rückkehr: ca. 17.30 Uhr
Preis: 30 Franken
Anmeldung bis 23.09.11: Lore Palankon 041 820 52 56



KINOABEND



Lust auf Kino? Wir gehen gemeinsam!

Montag 24. Oktober 2011

Treffpunkt für die Fahrgemeinschaft ist um 19 Uhr auf dem
Tanzplatz.

Wir gönnen uns einen schönen Filmabend.

ENGLISCHKURS

(Fortsetzungskurs nach dem 1. Kurs oder Neueinstieg für leicht Fortgeschrittene)

Sie lernen in lockerer Atmosphäre mit dem modernen Lehrmittel „Headway“ die Grundzüge der englischen Sprache kennen. (Der Kurs wird ab 6 Anmeldungen durchgeführt)

2. Kurs: 20 Doppellektionen à 90 Minuten (total 40 Lektionen)
Zeit: Ab 18. Oktober 2011 bis Ostern 2012
Dienstagabend von 18.30 bis 20.10 Uhr während der Schulzeit!
Ort: Schulhaus Seelisberg
Kursleitung: Christine Flüeler, Primarlehrperson 5./6.Kl.
Kurskosten: FG Frauen Fr. 400.-- / Nicht Mitgl.Fr. 440.-- (pro Lektion Fr.10.-- oder pro Lektion Fr.11.-- für Nichtmitglieder)
Materialkosten: Buch, Heft und Kopien

Anmeldeschluss: Sofort oder bis spätestens Mo 19.9.2011 an H. Riechsteiner, Hofstattstr.3, Seelisberg, Tel. 041/ 820 31 25, Mail: hildegard@riechsteiner.net

Die Anmeldung ist verbindlich!

Organisation FG Seelisberg

Feuerwehr Seelisberg ist top ausgerüstet!

NC. Die Seelisberger Feuerwehr hat von der Feuerwehr Emmen für die ganze Mannschaft neue Schutzhelme erhalten. Dank dieser grosszügigen Unterstützung ist die Seelisberger Feuerwehr bestens ausgerüstet

Eine intakte Ausrüstung ist Bestandteil einer gut funktionierenden Feuerwehr. Sowohl beim Löschmaterial als auch bei der persönlichen Ausrüstung der Feuerwehrleute ist eine zeitgemässe Ausrüstung wichtig für die Sicherheit der ganzen Truppe. „Wir haben uns entschieden, unsere 130 Mann starke Feuerwehr in Emmen mit den neusten Brandschutzhelmen auszustatten. Die bisherigen Schutzhelme schenken wir der Feuerwehr Seelisberg“ erklärte Heinz Mathis von der Emmer Feuerwehr anlässlich der Übergabe in Seelisberg. Obwohl sie mehrere Interessenten für diese Schutzhelme hatten, ging der Zuschlag an Seelisberg. „Dank Peter Truttmann, der bis jetzt in der Feuerwehr Emmen und seit seinem Wohnortwechsel in der Feuerwehr Seelisberg ist, erhalten wir die neuen Schutzhelme für unsere 50 Feuerwehrleute“ freute sich Edi Huser, Kommandant der Seelisberger Feuerwehr.

Ersatz für die Sicherheit

Die bisherigen Schutzhelme waren über 30 Jahre alt. Ein Ersatz kommt wie gerufen. Nach verschie-

denen Anschaffungen und Erneuerungen bei der Ausrüstung der Mannschaft, verfügen die Seelisberger Feuerwehr nun mit den neuen Rosenbauer-Helmen über eine adäquate Ausrüstung. „Die Gemeinde Seelisberg setzt viel in eine gute Ausrüstung der Feuerwehr und somit die Sicherheit der Feuerwehrleute. Dank der Schenkung aus Emmen ist im Moment die Feuerwehr auf einem aktuellen Ausrüstungsstand“ ist Urs Aschwanden vom Seelisberger Gemeinderat überzeugt.



Bild anlässlich der Übergabe:

Hinten von links: Heinz Mathis und Urs Fischer von der Feuerwehr Emmen, Kommandant Edi Huser und Sepp Zwyssig aus Seelisberg, Rico Bitzi aus Emmen und Peter Truttmann aus Seelisberg; vorne von links: Gemeinderat Urs Aschwanden und die Seelisberger Feuerwehrleute Richi Waser und Markus Aschwanden

Weltjugendtag in Madrid und Minifest in Zug

Bischof Marian ist überwältigt: «So viel jugendliche

2'000'000 Jugendliche am Weltjugendtag in Madrid und 8'000 Ministrantinnen und Ministranten am Minifest in Zug. Jugendbischof Marian Eleganti hat beide Anlässe erlebt, ist begeistert und beeindruckt von so vielen friedlich feiernden Jugendlichen, die ihren Glauben an Gott öffentlich bekunden.

Aus Nidwalden reisten insgesamt 20 Jugendliche nach Madrid, allein 14 aus der Pfarrei Ennetmoos. Auf der Website der Pfarrei geben der Blog, die Bilder und Videos eindruckliche Einblicke in das Erlebte. Hier nur ein paar Auszüge:

Zeugnis

Wir haben soeben bei der vormittäglichen Katechese in einer vollen Kirche ein Glaubenszeugnis einer siebzehn-jährigen Luzernerin hören dürfen, welches unter die Haut ging... Bewegend!

Unglaublich was hier abgeht

Woher kommen nur diese vielen vielen Menschen. Super Stimmung!!! Wir haben bereits viele Kontakte und Unterschriften gesammelt, Soeben haben wir gehört, dass es gestern wohl eine Gegendemonstration zum WJT gegeben hat. Also wir haben bislang nur feiernde, singende und extrem friedliche Menschen in Madrid gesehen, keine Randalen, kein Alkohol, kein Vandalismus! Eine tolle Stimmung, und wir mitten drin!!! Gestern Nacht, mitten im Gewitter, und die Leute tanzen. Dann eine Nacht mitten unter 1 Million anderer...

Jetzt haben wir bereits das Areal verlassen ... und jassen am Flughafen... Voller Eindrücke gehts gleich retour...

Mehr unter: www.kirche-ennetmoos.ch



Ausgeschlafen....sind wir zwar nicht wirklich, aber gut mit dem Papst. Schon Wahnsinn zu sehen wie die friedlichen Menschen einen mitreisst... im Positiven! Plötzlich besuch nachdem sie gerade von einer Gebetseinheit gekommen...



Bischof Marian Eleganti ist begeistert: «Minis, Minis, Minis! So viele, Hier am Minifest ist es wie in Madrid – nur e chli chliiner!»

Lebens- und Glaubensfreude in Madrid und Zug!»



Nid- und Obwalden zusammen waren am Minifest mit 500(!) Minis die fünftgrösste Minigruppe.

«Das Minifest – ein Glaubensfest der Kirche von heute und morgen»...

fasst Bischof Marian Eleganti die Stimmung in Zug zusammen. Der Vizestadtpräsident von Zug schreibt dem OK noch am Abend nach dem Fest: «... Es war auch herrlich zu erleben, dass 8'000 Jugendliche die Stadt bevölkerten und dass Littering praktisch ausblieb. Es war eine wunderbare Stimmung in Zug! Die Stadt dankt!»

Und in der Sprache eines Mini tönt das so: «Einfach mega! Ich habe ganz viele Minis kennengelernt; und die vielen interessanten und spannigen Sachen, die man hier machen kann – und nicht nur Kirchliches, auch Normales!»

gelaunt gehen wir nun in die brüllende Hitze zur Messe
che und spirituelle Stimmung der abertausenden jungen
hen die Jüngsten der Gruppe einen Gottesdienst...
sind... freiwillig!

Mehr unter: www.minis.ch

PS: Wer das Weltjugendtreffen in Madrid oder das Minifest in Zug erlebt hat, kann mit Überzeugung sagen «Die Jugend ist gar nicht so ...!»
Sagen Sie das bitte weiter. Danke! *Silvia Brändle*



die freudig Gott dienen!



Nidwalden ist mit 280 Minis. sehr stark vertreten: Aus Obbürgen ist (fast) die ganze Gruppe dabei; nur eine Ministrantin fehlt (Foto: Theres Loup)

Bettagsopfer 2011 für die Inländische Mission (IM)

Vielseitige Seelsorgeprojekte beleben die Kirche

Ohne die Solidarität der Katholikinnen und Katholiken in unserem Land wäre die grosse Vielfalt an Seelsorgeprojekten gar nicht möglich.

Zwei aktuelle Beispiele zeigen, für welche Seelsorgeprojekten sich die Inländische Mission (IM) auch dank der Kollekte vom Eidgenössischen Bettag engagiert.

Bergkapelle Schwägälp: Wahrer Glücksort!

Seit 40 Jahren steht die Bergkapelle Schwägälp den Gläubigen als Ort der Besinnung offen: Berggänger nutzen die Kapelle, um Einkehr zu halten und für die Schöpfung zu danken, vorbeiwandernde Sängerguppen lassen sich zu einem spontanen Jodel im Gotteshaus verleiten und für die vielen Paare, die sich im malerischen Kirchlein trauen lassen, ist sie ein wahrer Glücksort.

Die wöchentliche Messfeier am Sonntag erfreut sich grosser Beliebtheit. Sie wird vom Kapellverein Schwägälp organisiert, verschiedene Priester aus der Region gestalten die Gottesdienste abwechselnd.

Die Kapelle liegt im reformierten Kanton Appenzel Ausserrhoden und gehört keiner Kirchgemeinde an. Ohne die Unterstützung von aussen könnte sie ihre Seelsorgeleistungen nicht länger erbringen

Jugendpilgerreise: Gelebter Glaube

«Ich wünsche mir, dass die Jungen entdecken, dass Gott uns nicht vom Leben entfernt. Im Gegenteil, er ruft uns zu einem Leben in reicher Fülle auf!», ist Pater David Roduit, Leiter des Service Diocésain de la Jeunesse, überzeugt.

Ob mit Taizégesängen, auf Pilgerreisen oder in seiner Bergsportgruppe – die Jugendseelsorge



Vom Glauben begeistert: Jugendliche auf Simplon Hospiz

Unterwallis vermittelt nicht graue Theorie, sondern gelebten Glauben. So auch an der diesjährigen Jugendpilgerfahrt ins Simplonhospiz. Das Gefühl, nach einem mühevollen Aufstieg endlich den Gipfel erreicht zu haben, dürfte den achzig Jugendlichen ebenso lange in Erinnerung bleiben wie die besinnliche Messe unter freiem Himmel. «Eindrückliche Erlebnisse und praktizierter Glaube gehen bei uns Hand in Hand», sagt Pater David Roduit.

Die Jugendseelsorge verdankt ihren Erfolg den vielen engagierten Helferinnen und Helfern, welche die Jugendlichen auf ihrem spirituellen Weg begleiten. Die Inländische Mission sorgt dafür, dass sie ihre wertvollen Seelsorgeaufgaben trotz knapper Mittel auch in Zukunft erfüllen kann.

Adrian Kempf, Geschäftsführer IM

PS: Auch das Minifest 11 (siehe vorangehende Seite) wurde von der IM unterstützt

www.im-solidaritaet.ch
041 710 15 01

Spendenkonto: 60 -295-3

Inländische Mission (IM)
Bettagsopfer, 6300 Zug

Der Blick über den eigenen Kirchturm hinaus

Aus der Region

Nachtwanderung

www.fg-wolfenschliessen.ch
B. Amstad, 041 628 13 07
Wandern durch die Nacht mit
besinnlichen Zwischenhalten
Reine Marschzeit 4 Stunden
Jede Frau und jeder Mann ist
herzlich eingeladen.
FR, 09.09.2011, 20.30 Uhr ab
Bruder Scheuber Haus bis
02.00 Uhr in Wolfenschliessen

Kantonaler Lourdesausflug

Lourdesverein Nidwalden
Infos: kath. Pfarramt Stans,
041 610 92 61
MI, 14.09.2011

Bistro Interculturel

Weltvolkstanz
SA, 10.09.2011
14.30 – 17.00 Uhr
Spritzenhaus Stans

Orgelmatinée

Johannes Strobl, Chororgel,
Gebhard David und Bork-Frith-
jof Smith, Zink
SA, 10.09.2011, 11.00 Uhr
Pfarrkirche Stans

Welt-Suizid-Präventionstag:

Ökumenischer Gottesdienst
Steh auf, iss, der Weg ist weit
SA, 10.09.2011, 18.00 Uhr
Maihofkirche Luzern (Kapelle)

Spiritualität

im Kloster St. Klara

Offene Vesper
SO, 18.09.2011, 17.30 Uhr

Mitleben im Kloster

www.kloster-st-klara-stans.ch
041 619 08 10
Offene Zeiten für Frauen:
Stille, Gebet, Gespräch,
Tischgemeinschaft, Begegnung
MO, 05.09. bis MO, 19.09.2011

Spiritualität

in der Kapuzinerkirche

Laudes mit Kommunionfeier
SO, 11./18.09.2011, 07.00 Uhr

Gebet für den Frieden (SLS)

DI, 13.09.2011, 19.00 Uhr

Meditation im inneren Chor

DI, 13.09.2011

16.00 und 20.00 Uhr

Rosenkranz und Eucharistie-
feier; Marianische Frauen - und
Müttergemeinschaft
MO, 19.09.2011, 14.30 Uhr

Frauenkirche:

Ökumenischer Gottesdienst

www.frauenkirche-
zentralschweiz.ch
FR, 16.09.2011, 18.30 Uhr
Lukaskirche Luzern

Sonntags-gloBall:

Mit Leuten verschiedener
Herkunft und Hautfarbe Sport
treiben: Unihockey, Basketball,
Fussball, Volleyball, ...
Infos: M. Brun, 041 610 48 45
SO, 18.09.2011
15.00 – 17.00 Uhr
Sportanlagen Kollegi Stans

Ferien-Experiment

in der Klosterherberge

www.klosterherberge.ch
Beten und arbeiten, aber nicht
nur!
Auch entdecken, spielen,
wandern, diskutieren, lachen,
tanzen, grillieren ...
Infos: 041 914 18 50
MO, 19. 09. bis FR, 23. 09.2011
Klosterherberge, Baldegg

Wochenende der Stille

für Frauen

www.kloster-st-klara-stans.ch
041 619 08 10
Meditation, Bibel teilen, Leib-
übungen, Teilnahme am Gebet,
Schweigen, Möglichkeit zum
persönlichen Gespräch
SA/SO, 29./30.10.2011
Kloster St. Klara Stans

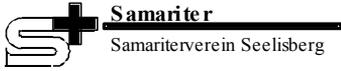
Woche der Religionen

in Nidwalden

www.kan.ch / www.woche-
der-religionen.ch.vu
Ausstellung «Die gefährliche
Krankheit»
Vortrag «Viele Religionen ein
einziger Gott?» mit Bruder
Niklaus Kuster
Podiumsgespräch «Islam und
Christentum» mit Bischof Paul
Hinder und Muslima Jesmina
El-Sonbati
Interreligiöse Exkursion mit
dem Bistro Interculturel
Interreligiöses Friedensgebet
Globall – fairplay interreligiös
07.-13.11.2011 in Nidwalden

AZA 6377 Seelisberg

erscheint 14-täglich



Übung mit SV Beckenried

Dienstag, 20. September

Treffpunkt: 19.30 Uhr beim Tanzplatz

Thema: «Arbeitsunfälle»

Wir bilden Fahrgemeinschaften.

Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.

Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen.

Der Vorstand

SCHULVERWALTUNG
SEELISBERG

Gesucht Begleitperson für Schüler

Wir suchen ab Schuljahr 2011/2012 eine Begleitperson oder Begleitpersonen, die Schüler in die Schule begleiten

Einsatz:	An 2 Tagen wöchentlich, Montag bis Freitag frei wählbar
Zeitpunkt:	Morgens zur Schule 8:15 Uhr und mittags nach Hause 11:15 Uhr
Wie:	Zu Fuss oder mit dem Auto möglich
Entschädigung:	zugesichert

Für weitere Informationen melden Sie sich bitte bei Schulpräsidentin Heidi Aschwanden.
Tel. 041 820 30 60.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf und Ihre Unterstützung. Schulrat Seelisberg